

FAIRE GEMEINDE



ALLES NEU – macht der Mai in der FAIREN Gemeinde Marienfelde!

Nach sieben Jahren als Fairnessbeauftragte in Marienfelde verabschiede ich mich jetzt von dieser Aufgabe und bedanke mich für Ihr/euer Vertrauen! Ich freue mich sehr, dass das Amt der Fairnessbeauftragten nun von unserer neuen Gemeindepädagogin Katja Strobel übernommen wird. Katja Strobel beschäftigt sich schon lange mit dem Themenkreis Nachhaltigkeit und Entwicklungspolitik und bringt Engagement und neue Ideen mit, die uns auf unserem Weg sicher voranbringen – ein großer Gewinn für die AG FAIRE Gemeinde! Natürlich arbeite ich weiter gern in der AG mit, da mir das Projekt FAIRE Gemeinde ein persönliches Anliegen ist, und hoffe sehr, dass die neue Fairnessbeauftragte starke Unterstützung in Marienfelde findet! Herzlich willkommen in der FAIREN Gemeinde, liebe Katja!

Veronika Ekkert-Rettig

Ich danke dir, Veronika, sehr für die herzliche Aufnahme und die ausführliche Übergabe. Und vor allem dafür, dass du bleibst und dich weiter für das Projekt FAIRE Gemeinde einsetzt. Mit den Themen Welthandel, Wertschöpfungsketten, globale (Un)Gerechtigkeit und Umweltschutz beschäftige ich mich schon seit meiner Studienzeit, dabei war eines meiner ersten Projekte die Mitarbeit im Weltladen „la tienda“ in der Studierendengemeinde in Münster. Damals haben wir viel gestritten darüber, ob Bildung, Konsumverzicht und Kapitalismuskritik oder betriebswirtschaftliche Aufwertung und Marketing im Weltladen wichtiger sind. Weiterhin aktuelle Themen! Und dass das Projekt FAIRE Gemeinde in Marienfelde kontrovers diskutiert wird, habe ich auch schon mitbekommen. Kein Wunder, geht es doch auch um individuelle Vorlieben, Gewohnheiten und Freiheiten. Ich freue mich auf Diskussionen mit Jung und Alt und einen lebendigen Austausch!

Katja Strobel

FAIRE GEMEINDE

Die FAIRE Gemeinde Marienfelde bedankt sich ganz herzlich beim Quartiersbüro W40 für die gute Zusammenarbeit

und die Bereitstellung einer Sammelbox für die Handy-Aktion Berlin-Brandenburg!

FAIRE GEMEINDE
antidiskriminativ | ökologisch | sozial

INKOTA

HANDY AKTION BERLIN BRANDENBURG

Wir waren dabei!
Gemeinsam haben wir mit der Sammelaktion der Fairen Gemeinden in der Passionszeit Handys und Tablets für eine global gerechte Rohstoffwende gesammelt:

1147 HANDYS
39 TABLETS

Durch deren Wiederverwendung und Recycling werden insgesamt
ca. 19 kg Kupfer
ca. 42 g Gold
ca. 356 g Silber
eingespart.

Pro wiederverwendetem Gerät werden
ca. 60 kg CO₂e
ca. 12.000 l Wasser
eingespart.

Die Erlöse aus der Handyaktion fließen in ein INKOTA-Projekt zur Stärkung von Bergbaugemeinden in Sierra Leone. Dort sind Menschen von Landraub, Vertreibung und Verschmutzung von Gewässern und Böden durch Bergbau betroffen und fordern gemeinsam ihre Rechte ein.